

BBB sieht Absetzbewegungen

(Bruchköbel/pm/jgd) - „Unter Ablenkungsangriffen gegen den BBB beginnen SPD-Stadtverband und Bürgermeister Maibach nun mit Absetzbewegungen vom ungeeigneten Biogas-Standort Roßdorf“, vermutet der Vorsitzende des Bruchköbeler Bürgerbunds (BBB), Joachim Rechholz, in einer Pressemitteilung. Der neue SPD-Vorsitzende rücke von der Haltung der SPD-Fraktion ab, die man vor zwei Wochen in einer gemeinsamen

Erklärung mit CDU und Grünen eingenommen habe, worin diese zum öffentlichen Erörterungstermin in Roßdorf ihre „Zufriedenheit mit dem Verlauf der Informationsveranstaltung“ erklärt habe. Jetzt scheine der SPD-Vorstand für sich einen Ausweg aus der Sackgasse zu suchen und spreche nun von Versäumnissen von Bürgermeister Maibach und Stadtrat Ringel. Wenn dies jetzt die ehrliche und vor allem endgültige Erkenntnis der gesamten SPD Bruchköbel sein solle, biete der BBB auch weiterhin seine Unterstützung für einen geeigneten Standort an. Eine weitere Motivation könne die örtliche SPD vielleicht auch von dem Ortstermin, den Landrat Pipa (SPD) gerüchteweise für den 22. Juni um 19.00 Uhr plane, erfahren. Auf falschen Annahmen basiere dagegen der Ablenkungsangriff des neuen SPD-Vorsitzenden Vogel gegen den BBB. Dessen Äußerung zur BBB-Fraktion: „noch als CDU-Abgeordnete haben die Herren die Biogasanlage durchgewunken“, resultiere wohl daraus, daß er erst seit wenigen Wochen in der Bruchköbeler Kommunalpolitik stattfindet und dem desolaten SPD-Stadtverband vom Unterbezirksverband als Vorsitzender verordnet worden sei. Niemand in der BBB-Fraktion habe jemals „die Biogasanlage durchgewunken“, weder die Herren, noch die Damen, die Vogel wohl aus Höflichkeit ausgelassen habe. „Daß diese Behauptung des neuen SPD-Vorsitzenden unsinnig ist, wird schon

dadurch offensichtlich, daß es ja des Bauleitplanverfahrens nicht bedürfte, wenn die Biogasanlage 'bereits durchgewunken' wäre“, so Rechholz. Auch Bürgermeister Maibach praktiziere diesen Stil des Ablenkungsangriffs. Vermutlich suche auch er nach einem Ausweg aus der Situation, in die er sich mit dem Biogasprojekt verrannt habe. „Hätte aber der damalige Stadtverordnete Maibach in der CDU-Fraktionsklausur im April 2007

nicht gefehlt, so wüsste er, daß das Biogasprojekt am Standort Roßdorf allein von einem Stadtverordneten, der nach wie vor Mitglied der CDU-Fraktion ist, initiiert worden ist“, so Rechholz. Dieser CDU-Stadtverordnete habe damals das Projekt in einem Vortrag vorgestellt, der eine etwa 1/3 so große Anlage wie die jetzt beabsichtigte gezeigt habe. „Wenn Bürgermeister Maibach das dem BBB nicht glauben will, soll er seinen CDU-Fraktionsvorsitzenden Reiner Keim fragen, der Gleiches bereits in der Stadtverordnetenversammlung vom 21. April 2009 erklärt hat“, so Rechholz.